

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2024

Nr. 14

Freitag, 05. April 2024



Wir laden Sie herzlich ein
zum

16. ÖKUMENISCHEN FRAUENFRÜHSTÜCK



**„Frömmigkeit und Glück,
Glück und Frömmigkeit – in diesen Zeiten...“**

- ist die Frage nach Glück in diesen Zeiten noch dran?

Referentin: Frau Susanne Schneider-Riede

am Samstag, 20. April 2024
um 9.00 Uhr - ca. 11.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Dietrich-Bonhoeffer-Haus
in Am Breitenstein 18, Ispringen

Veranstalter: Ispringer FrauenÖkumene
Frauen der röm.-kath., ev. und ev.-luth. Kirche in Ispringen

Um Anmeldung wird gebeten - bis Montag, 15. April 2024 - beim/bei

Ev. Pfarramt
Tel.: 07231-89170

L. Zettlmayer
Tel.: 07231-81498

A. Kautz
Tel.: 07231-88051

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 12,- Euro

**Notdienste/Beratung und Hilfe****Bereitschaftsdienst bei Störungen**

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)	
Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr	
Kinder Notfallpraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr	
Freitag 05.04.2024	Wartberg-Apotheke Pforzheim Redtenbacherstraße 22 75177 Pforzheim (Nordstadt) Tel. 07231/5 13 72
Samstag 06.04.2024	VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik Rastatter Straße 17 – 19 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe) Tel. 07231/2 98 80 40
Sonntag 07.04.2024	Tiergarten-Apotheke Haidach Strietweg 70 75181 Pforzheim (Buckenberg-Haidach) Tel. 07231/41 45 00
Montag 08.04.2024	Pregizer Apotheke Westl.Karl-Friedrich-Straße 39 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/1 43 70
Dienstag 09.04.2024	Nordstadt-Apotheke Ebersteinstraße 39 75177 Pforzheim (Nordstadt) Tel. 07231/3 34 62
Mittwoch 10.04.2024	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Straße 9 75239 Eisingen Tel. 07232/8 14 84
Donnerstag 11.04.2024	Central-Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Straße 32 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/10 60 64
Freitag 12.04.2024	Center Apotheke Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe) Tel. 07231/4 43 94 33
Samstag 13.04.2024	Stadt-Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Straße 23 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/1 54 36 00

Soziale Dienste und Einrichtungen**Diakoniestation Ispringen**

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Käbler (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst **Tel. 07231/91 70-0**

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für

Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)
Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel. 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle

Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro **Tel. 07231/8001008**

Frau Parise

Tel. 07041/8184711

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-10**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-22**

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle

für Betroffene und Angehörige **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**



Müll/Umwelt

April	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Mo	Ostermontag				
2 Di					
3 Mi			X		09:00-12:30
4 Do	X				
5 Fr					09:00-12:30
6 Sa					08:30-11:30
7 So					
8 Mo					
9 Di					
10 Mi					14:00-17:30
11 Do					
12 Fr					14:00-17:30
13 Sa					13:00-16:00
14 So					
15 Mo					
16 Di	X				
17 Mi					
18 Do					09:00-12:30
19 Fr					
20 Sa					08:30-11:30
21 So					
22 Mo		X			
23 Di				X	14:00-17:30
24 Mi					
25 Do					14:00-17:30
26 Fr					
27 Sa					13:00-16:00
28 So					
29 Mo			X		
30 Di	X				

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
 Telefon: 07231 / 98 12 - 0
 E-Mail: gemeinde@ispringen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Montag: 13.00 - 18.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de

Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
 75417 Mühlacker
 Telefon: 07041 / 30 22
 Telefax: 07041 / 52 49

Informationen aus dem Rathaus

Inklusion erlebbar machen und Selbstverständlichkeit schaffen!

„Wenn die Inklusion im Kindesalter gelebt wird, dann ist diese im Erwachsenenalter selbstverständlich“. Dieser Leitgedanke von Manuel Linkenheil, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe Pforzheim und Enzkreis und Ispringer Gemeinderat, verbunden mit der Vision von barrierefreien „Inklusionsspielplätzen“ von Projektinitiatorin Yvonne Alvarez, ehrenamtliche Mitarbeiterin Sterneninsel e.V., wird nun auch in Ispringen Realität. Mit der Sanierung des in die Jahre gekommenen Spielplatzes „Turnstraße“ erhält Ispringen nicht nur einen neuen und sehr schön sanierten Spielplatz mitten im Ort sondern schafft auch, auf Initiative der Stiftung Lebenshilfe, die Möglichkeit für Kinder mit Handicap diesen Spielplatz nutzen zu können. „Es freut uns sehr, dass wir das Thema Inklusion noch mehr in den Vordergrund rücken können“, betonen Manuel Linkenheil und Bürgermeister Thomas Zeilmeier bei der Spendenübergabe in Höhe von 10.000 € an die Gemeinde Ispringen. Zusätzlich wurde eine Kommunikations-tafel, die Verständigung erleichtern soll, von der Stiftung Lebenshilfe gespendet auf dem Spielplatz angebracht. Neben Birkenfeld, Öschelbronn und Engelsbrand ist Ispringen nun der vierte „Inklusionsspielplatz“ im Enzkreis. Weitere inklusive Spielplätze werden im Laufe des Jahres im Enzkreis folgen. Im Pforzheimer Stadtgarten befinden sich ebenfalls auf dem dortigen Spielplatz inklusive Spielgeräte.



Sandra Koller (Bauamtsleiterin), Georg Kappler (Stiftung Lebenshilfe), Thomas Zeilmeier (Bürgermeister), Dr. Uwe Arndt (Stiftung Lebenshilfe), Manuel Linkenheil (Stiftung Lebenshilfe und Gemeinderat), Yvonne Alvarez (Stiftung Lebenshilfe), Dr. Wolfgang Ballarin (Gemeinderat), Hans-Peter Huber (Gemeinderat), Volker Boden (Landschaftsarchitekt), Manuel Stoll (Gemeinderat) und Rolf Eschler (Gemeinderat).

Planungstreffen der „Projektgruppe Bürgerbus“

Am Mittwoch, den 10. April 2024 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses
 Am kommenden Mittwoch, 10. April 2024 findet um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses wieder ein gemeinsamer Termin der Projektgruppe statt um das weitere Vorgehen zur Gründung des „Bürgerbus-Vereins“ zu besprechen, erforderliche Positionen



ggf. bereits zu belegen und somit einen weiteren Schritt Richtung Vereinsgründung gehen zu können.

Zu den Treffen sind neue Interessenten und engagierte Personen selbstverständlich herzlich willkommen!

Alle weiteren Termine finden Sie zudem im Veranstaltungskalender auf der Gemeindehomepage.

gez. Thomas Zeilmeier
Bürgermeister



Die Gemeinde Ispringen (rd. 6.000 Einwohner) ist eine attraktive Wohngemeinde mit allen notwendigen Einrichtungen. Sie liegt verkehrsgünstig zwischen Pforzheim und Karlsruhe und zeichnet sich durch einen hohen Freizeitwert aus.

Bei der Gemeinde ist die Stelle für eine **Hausmeistertätigkeit in der Otto-Riehm-Schule mit Kindertagesstätte und der Sport- und Festhalle** zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

- Ansprechpartner für die Nutzer vor Ort
- Durchführung kleinerer Reparaturen und die Beschaffung von Verbrauchsmaterial
- Überwachung der gebäudetechnischen Anlagen sowie die Behebung von Störungen und Mängelmeldungen
- Koordinierung und Kontrolle von Handwerkerereinsätzen in Absprache mit dem Bauamt
- Koordination, Einweisung und Begleitung bei Veranstaltungen

Wir suchen:

für diese verantwortungsvolle Stelle eine qualifizierte und engagierte Person mit handwerklichem Geschick

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf
- Führerschein der Klasse B
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Organisationsvermögen, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten und bürgerfreundliches Verhalten
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohes Engagement und Einsatzfreude bei Bedarf auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten

Wir bieten:

eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und interessante Tätigkeit.

Sie erwartet ein hoch motiviertes und kollegiales Team mit einem guten Betriebsklima. Die Stelle ist eine unbefristete Vollzeitstelle.

Eine Eingruppierung erfolgt nach TVöD EG 6. Sie erhalten die Möglichkeit zum Erwerb eines Jobrades, sowie Jahresonderzahlungen in Form von LOB und eine betriebliche Altersvorsorge (ZVK) sowie weitere „corporate benefits“.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **26. April 2024** an die Gemeinde Ispringen, 75228 Ispringen, Gartenstraße 12. Für weitere Auskünfte oder einer Bewerbung per Mail steht Ihnen Bauamtsleiterin Frau Sandra Koller, s.koller@ispringen.de, Tel. 07231/9812-18 oder Hauptamtsleiter Herr Thomas Ruppender, t.ruppender@ispringen.de, Tel. 07231/9812-12 gerne zur Verfügung.

★ ★ WE NEED ★ ★
YOU, YOU & YOU!



Bürgerbus für Ispringen

Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung!

Wir brauchen Sie! We need you! Nous avons besoin de toi! Abbiamo bisogno di voi!
Te necesitamos! Σας χρειαζόμαστε! Sana ihtiyacımız var! Precisamos de si!



Wir  ALLE!
Mit uns inklusiv.

Kommunale
Inklusion

Einladung zum Treffen der Gruppe „Barrierefrei Ispringen“

Liebe Ispringer Bürger, wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen der Gruppe „Barrierefrei Ispringen“ ein. Gemeinsam möchten wir daran arbeiten, unsere Gemeinde barrierefreier zu gestalten und die Teilhabe für alle Bürger zu verbessern.

Datum: 15. April 2024

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Haus Regenbogen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf konstruktive Gespräche!

Mit freundlichen Grüßen,

Cordula Roller Inklusionsvermittlerin



www.gemeinde.de

Verlag &
Druckerei
Schlecht



BI Gemeinsam aktiv für
Natur und Landschaft in
Ispringen

Bürgerbegehren

Einladung zum Frühlingserwachen!

Die BI lädt herzlich ein zum geselligen Austausch im Grünen mit Leckereien vom Grill und erfrischenden Getränken – für Sitzgelegenheiten wird gesorgt. Kinder sind ausdrücklich willkommen!

Wann? Am 12. April ab 17.00 Uhr

Ort: Freizeitgarten am Ortsausgang Nussbaumstraße/Hardtweg
Wer möchte, kann sich mit einer fachkundigen Naturpädagogin auf einen ca. 45-minütigen Spaziergang durch unseren schönen Ispringer Grüngürtel begeben. Bei Rückkehr gibt es eine Verkostung von Kräuterspezialitäten im Garten.

Bis auf bald!

Sonnige Grüße,

Bürgerinitiative Gemeinsam aktiv für Natur und Landschaft in Ispringen



Mitteilungen anderer Behörden

Schadstoff-Sammelaktion des Enzkreises im April

ENZKREIS. Der Enzkreis führt im April wieder eine Sammlung für Schadstoffe aus Haushalten durch. Das Landratsamt bittet, von dieser gefahrlosen Entsorgung Gebrauch zu machen und mitzuhelfen, die Umwelt zu schonen. Das Entsorgungsfahrzeug wird vom 15. – 26. April die Städte und Gemeinden im Enzkreis anfahren.

Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben Lacke oder Leuchtstoffröhren in haushaltsüblichen Mengen. Nicht angenommen werden alte Medikamente (sind über die Restmülltonne zu entsorgen).

Die Termine im Einzelnen für die Gemeinden Eisingen, Ispringen, Kämpfelbach, Kieselbronn und Königsbach-Stein:

Am Donnerstag, 18. April, von 8.30 bis 9.15 Uhr in Eisingen beim Bauhof in der Kniebisstraße, von 9.45 bis 10.30 Uhr in Stein beim Wendehammer in der Reuchlinstraße bei der Schule, von 11.00 bis 12.00 Uhr in Königsbach auf dem Parkplatz bei der Reithalle, von 12.30 bis 13.00 Uhr in Bilfingen auf dem Parkplatz bei der Kämpfelbachhalle, von 14.30 bis 15.00 Uhr in Ersingen auf dem Parkplatz bei der Turn- und Festhalle, von 15.30 bis 16.15 Uhr in Ispringen auf dem Parkplatz beim FC-Clubhaus und von 16.45 bis 17.30 Uhr in Kieselbronn auf dem Parkplatz beim Sportplatz.

Um die Sammeltermine einhalten zu können, bittet das Amt für Abfallwirtschaft, die genannten Uhrzeiten einzuhalten.

Weitere Termine, Standorte und Sammelzeiten finden Sie unter www.entsorgung-regional.de. (enz)

Mit wenig Geld leckere, frische und schnelle Gerichte selbst zubereiten

Jetzt anmelden für Kurs „Einfach Kochen“ des Landwirtschaftsamts

ENZKREIS/PFORZHEIM. Am Mittwoch, 17. April, startet der nächste Kurs „Einfach Kochen“, den das Landwirtschaftsamt in der Lehrküche der Volkshochschule in Pforzheim anbietet. An zehn Vormittagen – immer mittwochs von 9.30 bis 13.00 Uhr – bekommen die Teilnehmenden Tipps und Tricks, wie sie auch bei gestiegenen Lebensmittelpreisen frisch, ausgewogen und unkompliziert selbst kochen können. Sie lernen die Fülle des Lebensmittelangebots kennen und erhalten Anregungen zu Einkauf, Lagerung und Resteverwertung. Abgerundet wird der Kurs durch Informationen über die gesundheitsfördernde Wirkung einer ausgewogenen Ernährung. Vom Snack bis zum kompletten Mittagessen, vom Backen bis zu schonenden Garmethoden reicht die Bandbreite der Kursinhalte – und natürlich wird auch gemeinsam gegessen.

Der Kurs ist gefördert vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Menschen mit geringem Einkommen – etwa Empfänger von Arbeitslosengeld I oder II oder ähnlichen Leistungen – zahlen nur einen anteiligen Betrag von 10 Euro für die Lebensmittel für die gesamten zehn Termine. Für alle anderen Interessierten beträgt die Kursgebühr 65 Euro. Anmeldungen nimmt das Landwirtschaftsamt per Mail an Forum.Ernaehrung.Hauswirtschaft@enzkreis.de oder unter Telefon 07231/308-1800 entgegen. Fragen beantwortet Ellen Riexinger unter 07231/308-1816 oder per Mail an Ellen.Riexinger@enzkreis.de. (enz)

„In Balance bleiben: Selbstfürsorge für pflegende Angehörige“

Am Donnerstag, 25. April: Informationsveranstaltung im Rahmen der Seniorenaktionswochen

PFORZHEIM/ENZKREIS. Pflegende Angehörigen stehen im Alltag oft vor herausfordernden Situationen. Dabei gehen sie meist an ihre Belastungsgrenze.



Bild: AdobeStock (enz)

Um ihnen Unterstützungsangebote und Strategien zur Stressbewältigung vorzustellen, bietet das Gesundheitsamt beim Landratsamt Enzkreis, das sowohl für den Kreis als auch die Stadt Pforzheim zuständig ist, am Donnerstag, 25. April 2024, eine kostenfreie Informations- und Austauschveranstaltung an. Unter dem Titel „In Balance bleiben: Selbstfürsorge für pflegende Angehörige“ findet diese von 17.00 bis 20.00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses in Pforzheim (Marktplatz 1) statt. Zunächst wird Martina Wersching-Pfeil vom Geriatriischen Schwerpunkt des Helios



Klinikums Pforzheim über herausfordernde Situationen sowie die Bedeutung von Entlastung und Selbstfürsorge für Pflegende sprechen. Anschließend werden regionale Unterstützungsangebote vorgestellt, bevor Resilienztrainerin Kristina Stifter den Teilnehmenden Strategien zur Stressbewältigung an die Hand gibt. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit sich mit anderen Betroffenen bei einem kleinen Imbiss auszutauschen.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist bis zum 15. April beim Gesundheitsamt per E-Mail an gf@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231/308-75 erforderlich.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Geriatrischen Schwerpunkt am Helios Klinikum Pforzheim und im Rahmen der diesjährigen Seniorenaktionswochen angeboten. Eine Übersicht über das komplette Programm der Aktionswochen im März und April ist im Internet unter www.pforzheim.de/aktionswochen eingestellt. (enz)

Arten im Garten: Der Komposthaufen – Herzstück des Gartens

ENZKREIS. Farbenfrohe Schmetterlinge, fleißige Wildbienen, flinke Eidechsen und jahrhundertealte Heilpflanzen – in den Gärten des Enzkreises gibt es viel zu entdecken. Vielleicht auch in Ihrem? Das Naturschutzamt des Enzkreises wird in den kommenden Monaten unter der Überschrift „Arten im Garten“ regelmäßig auf bemerkenswerte Gartenbewohner aufmerksam machen – und mit leicht umsetzbaren Tipps inspirieren und dazu motivieren, aktiven Naturschutz im eigenen Garten zu betreiben.

Kreisläufe schließen

Damit es im Garten wächst und grünt, läuft ständig eine Vielzahl natürlicher Prozesse ab. Die Nährstoffe, die die Obst-, Gemüse- und Zierpflanzen dem Boden für ihr gesundes Wachstum entziehen, müssen dafür stets vorhanden sein. Statt einem ausgelaugten Boden mit zugekauften chemischen Düngern entgegenzuwirken, kann dabei auf natürliche Kreisläufe gesetzt werden. All die verblühten Stängel, Gemüse- und Pflanzenreste, die nicht auf dem Teller landen, Rasenschnitt und sonstige organische Gartenabfälle werden im Kompost durch Bodenorganismen wie Würmer, Larven und Mikroorganismen in wertvollen Humus umgesetzt. Nur mit diesem Element der Zersetzung toten organischen Materials schließt sich der Nährstoffkreislauf und die einst von den Pflanzen aufgenommenen Nährstoffe stehen wieder für neues Wachstum zur Verfügung. Solche Kreisläufe kennzeichnen jedes funktionierende Ökosystem – und ein solches kann auch unser Garten werden!

Goldene Kompost-Regeln

Natürlich braucht die Umwandlung von Abfällen zu nährstoffreichem Humus Zeit und das Kompostieren will gelernt sein. Temperatur, Feuchtigkeit und Abfallzusammensetzung, all das hat großen Einfluss auf die verborgenen Prozesse im Komposthaufen.

Die Kleinstlebewesen im Kompost sind auf eine ausreichende Feuchtigkeit angewiesen, er sollte daher im Jahresverlauf nie austrocknen. Dafür kann es im Hochsommer notwendig werden, auch den Kompost regelmäßig zu wässern, um die Abbauprozesse am Laufen zu halten. Ein Platz im Halbschatten ist ideal, damit eine zu starke Austrocknung durch die Sonne verhindert wird. Das Kompostmaterial sollte stets feucht sein, wenn man beim Zusammendrücken mit der Hand jedoch Wasser herausdrücken kann, ist das Material allerdings zu nass.

Auch die Zusammensetzung des Kompostmaterials entscheidet über den Erfolg. Jegliche Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, Kaffeesatz, Laub, Reisig, Äste und trockener Rasenschnitt dürfen ohne Einschränkungen auf den Kompost. In Maßen dürfen auch frischer Rasenschnitt, Holzstreu, Papier, unbehandelte Zitrusfrüchte und Asche von unbehandeltem Holz auf dem Komposthaufen entsorgt werden. Nicht auf den Kompost gehört jedoch Asche von Briketts, gekochte Essensreste, Brot, Katzenstreu, be-

schichtetes Papier sowie erkrankte und mit Schädlingen befallene Pflanzenteile. Denn es gilt zu beachten: Alles, was man auf den Kompost gibt, wird Teil des Gartenkreislaufs.



Bild: AdobeStock (enz)

Haufenweise Gemütlichkeit

Alles was drauf kommt, ist totes Material und doch wimmelt das Leben auf dem Komposthaufen. Neben den fleißigen Zersetzern wie Asseln, Kompostwürmern, Käferlarven und Springschwänzen finden auch andere Bewohner einen willkommenen Unterschlupf im Kompost. Den Winter verbringen etwa Kröten und Blindschleichen gern im durch die Zersetzungsprozesse aufgeheizten Komposthaufen. Das sollte man beachten und den Kompost nie in der Zeit zwischen Oktober und März umsetzen.

Unter dem Umsetzen versteht man das Umschichten der unterschiedlich stark zersetzten Schichten, um die Prozesse erneut in Gang zu bringen. Schon entstandener Humus wird dabei zudem entnommen, um ihn auf den Beeten auszubringen. Das würde für unnötige Unruhe im Winterquartier sorgen.

Damit die Bewohner auch den Kompost erreichen können, braucht es rundherum Öffnungen. Zudem sollte der Komposter direkt auf der Erde stehen, damit Regenwürmer und andere Bodenorganismen in den Kompost gelangen können.

Der Aufwand und die Geduld zahlen sich aus: Die fertige Komposterde ist bester natürlicher Dünger, reichert den Gartenboden mit Nährstoffen und Bodenorganismen an und verbessert die Bodenstruktur. Und entlohnt die Gärtnerin oder den Gärtner mit einer reichen Ernte und üppigem Wachstum im eigenen grünen Paradies! (enz)

Auf dem Weg zu klimastabilen Wäldern

Forstamt erstellt Gutachten zu Auswirkungen von Rehwildverbiss auf waldbauliche Ziele

ENZKREIS. Es klingt sehr abstrakt, bringt aber viele konkrete Erkenntnisse: Aktuell steht in Baden-Württemberg turnusgemäß die Erstellung der „Forstlichen Gutachten zur Gefährdung waldbaulicher Ziele durch Rehwildverbiss“ an. Auch das Forstamt des Enzkreises hat dieses amtliche Gutachten nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz jedes dritte Jahr für alle Jagdbezirke im Kreis anzufertigen.

„Im Forstlichen Gutachten werden die Zusammenhänge zwischen der jagdlichen Situation vor Ort und dem Erreichen der waldbaulichen Verjüngungsziele dargestellt“, erläutert der Forstdezernent des Enzkreises, Holger Nickel, die Hintergründe. Das forstliche Gutachten liefert damit den verantwortlichen Jagdpächtern und -verpächtern eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Planung des Rehwildabschusses für die kommenden drei Jahre.

In vielen Fällen diskutieren die zuständigen Försterinnen und Förster die Ergebnisse des Gutachtens bei Waldbegängen mit den Jagdpächtern und -verpächtern zusammen, um die Einschätzung

gen zu veranschaulichen und im Dialog Lösungen zu finden. Die dabei getroffenen Übereinkünfte werden dann in die Zielvereinbarung zur Rehwildbejagung mit aufgenommen. Laut Gesetz sind zwischen Verpächter und Pächter zwingend Zielvereinbarungen über die Rehwildbejagung abzuschließen.

Das Rehwild hat in jedem Fall entscheidenden Einfluss auf die Verjüngung der Wälder, denn bei starkem Verbiss sterben junge Bäume ab. Als „Feinschmecker“ oder sogenannter „Konzentrat-Selektierer“ frisst das Rehwild vorwiegend die lebenswichtigen Knospen der kleinen Waldbäume. „Dabei hat das Rehwild Vorlieben“, wie der stellvertretende Forstamtsleiter des Enzkreises, Michael P. Gerster, berichtet. Besonders heiß sei es auf die Knospen junger Tannen und Eichen sowie auf die besonders nährstoffreichen Knospen von kleinen Bäumchen, die im Wald frisch gepflanzt sind und gerade aus der Baumschule kommen. „Bei Rehen ist es wie beim Menschen: Was für uns die heiß begehrte Schwarzwälderkirchtorte oder der Zwiebelrostbraten ist, sind für die Rehe die Eichen- und Tannenknochen.“ Die Knospen von Buchen und Fichten fressen die Tiere zwar auch, aber lange nicht so gerne.

„Da das Reh kaum noch natürliche Feinde hat und wir in Zeiten des Klimawandels besonders auf gemischte Wälder und Baumartenvielfalt angewiesen sind, tragen die Jäger auf jeden Fall eine große Verantwortung für die Entwicklung zukunftsfähiger Mischwälder“, wie Gerster betont. Darüber hinaus seien die öffentlichen Wälder im Enzkreis PEFC-zertifiziert – und die Teilnahme an diesem Zertifizierungssystem setze angepasste Wildbestände voraus. Bereits jetzt zeichne sich ab, dass der Verbiss in zahlreichen Revieren seit dem letzten Gutachten angestiegen beziehungsweise unverändert stark ist, bestätigt auch Forstamtsleiter Andreas Roth. Die Buche verjünge sich in vielen Revieren im Enzkreis zwar sehr gut; wichtig sei aber, dass die erwünschten Mischbaumarten ebenfalls an der Verjüngung beteiligt sind. Gerade sie würden benötigt, um die Wälder im Enzkreis klimastabil zu machen. Viele der im Enzkreis seltenen Baumarten werden nach Roths Worten als besonders klimastabil eingeschätzt; hierzu zählen beispielsweise die Elsbeere, der Feldahorn und der Speierling. Dort, wo die Wildbestände es zulassen, fänden sich diese Baumarten oft bereits in der Naturverjüngung.



Junge Bäume in Wuchshüllen bzw. -netzen
(Foto: Enzkreis, M. Gerster)

Aus forstlicher Sicht sei vor allem die Bewertung der im Klimawandel wichtigen Baumarten wie zum Beispiel der Eiche wichtig. Aber auch Ahorn und Hainbuche sowie seltenere Arten wie beispielsweise Kirsche, Linde und Elsbeere seien für einen artenreichen und stabilen Mischwald in Zukunft von großer Bedeutung:

„Durch Baumartenvielfalt kann das Risiko für Wälder in Zeiten des Klimawandels reduziert werden. Damit kommt der Jagd eine immense Bedeutung für eine gesunde, stabile Entwicklung unserer Wälder zu. Und dies erfordert ein gemeinsames und zielorientiertes Handeln aller örtlichen Akteure,“ so Dezernent Holger Nickel abschließend.

Das Verfahren zur Erstellung des forstlichen Gutachtens wurde seit der letzten Aufnahme im Jahr 2021 weiter digitalisiert. Mit dem digitalen Wildtierportal Baden-Württemberg und einer integrierten mobilen App für die Forstämter werden nun erstmals Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, die die Vorbereitung und die Erstellung des Gutachtens sowie die Kommunikation unter den Akteuren unterstützen und erleichtern. (enz)

Das Forstamt lädt ein

Zahlreiche Exkursionen zur Umweltbildung über das ganze Jahr

ENZKREIS. Die Betreuung des Waldes ist Hauptaufgabe eines Forstamtes. Entsprechend werden dort die Ernte und Vermarktung des Holzeinschlages, aber auch die Waldpflege, beispielsweise durch Verjüngung und Aufforstung von Flächen, die Schaffung und Pflege von Biotopen und die Unterhaltung von Wegen und Erholungseinrichtungen organisiert. „Da der Wald für die Menschen jedoch auch einen großen Erholungs- und Freizeitwert hat, wird es für uns Forstleute zunehmend wichtiger, das forstliche Tun zu erklären und über die vielen Waldfunktionen aufzuklären“, betont Andreas Roth, Leiter des Forstamts beim Landratsamt Enzkreis.

„Allein im letzten Jahr kamen daher über 500 Personen, darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler, mit uns in den Mühlacker Wald. Wir betreiben also aktiv und intensiv Umweltbildung“, erklärt der dortige Revierleiter und zertifizierte Waldpädagoge Maximilian Rapp. So wurde beispielsweise mit der Heidenwäldleschule ein Schulwald-Projekt gestartet und mit einigen Klassen der Schillerschule findet ein Jahreszeitenprogramm statt, um Kindern den Wald nachhaltig näher zu bringen, zählt der Forstexperte auf.

Auch die walddagogischen Führungen und Exkursionen werden gut angenommen und es finden sich zudem immer genügend Freiwillige für Pflanzaktionen, wissen Roth und Rapp. Besonders freut beide, dass auch die regelmäßig angebotenen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche sehr beliebt und daher entsprechend schnell ausgebucht sind.

Für individuelle walddagogische Veranstaltungen kann auch das Waldpädagogik-Team gebucht werden. Die Themenschwerpunkte für Schulen und Kindergärten sind zum Beispiel das Ökosystem Wald, Forstwirtschaft, Tiere des Waldes und Waldbäume. Kreativ und aktiv wird es bei der Holzwerkstatt, der Waldküche, im Atelier mit Naturfarben oder bei kleinen Experimenten, wirbt Amtsleiter Roth.

Im gesamten Enzkreis haben wir im vergangenen Jahr rund 300 Veranstaltungen angeboten und konnten dabei mehrere Tausend Menschen begrüßen – und beim großen Waldtag in Neulingen waren es nochmals rund 5.000, freut sich Roth.

Wer sich für die Arbeit von Revierleiter Maximilian Rapp interessiert, kann sich den 18. April bereits im Kalender vormerken. An diesem Donnerstag gibt Rapp von 16.30 bis 20.00 Uhr einen Einblick in den Forstbetrieb von Mühlacker. Treffpunkt für diese informative Veranstaltung ist die ehemalige Erddeponie zwischen Mühlacker und Lienzingen.

Nur einen Tag später, am Freitag, 19. April, lädt Thilo Klotz, Revierleiter von Königsbach-Stein, zu einem rund zweistündigen Waldspaziergang durch den dortigen Forst ein und erzählt spannende Fakten zum Wirtschaftswald und Stilllegungsflächen. Treffpunkt ist um 16.00 Uhr am Holzlagerplatz Kohlplatte.

Bei beiden Angeboten sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst lange Hosen und feste Schuhe tragen. Anmeldungen für die Veranstaltungen nimmt das Forstamt ab sofort per E-Mail an forstamt@enzkreis.de gerne entgegen.



Das Waldpädagogik-Team macht Angebote für Kindergärten und Schulen, veranstaltet Kinderferienprogramme und Freizeiten und kann auch für individuelle waldpädagogische Veranstaltungen gebucht werden.

Weitere Angebote sind im Internet unter www.enzkreis.de auf der Seite des Forstamtes zu finden oder auch im Veranstaltungskalender unter <https://www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events>. (enz)

Erstes Treffen der AG 78 des Enzkreis-Jugendamts

Jugendhilfe-Träger bündeln Kräfte für effektive Zusammenarbeit

ENZKREIS. Dieser Tage fand ein Treffen statt, das einen Meilenstein in der Zusammenarbeit der Jugendhilfe-Träger im Enzkreis markiert: Unter der Bezeichnung „AG 78“ versammelten sich im Landratsamt erstmals sämtliche neun Behörden, Organisationen und Einrichtungen, die im stationären und ambulanten Bereich als Träger der „Hilfe zur Erziehung“ tätig sind. Der Name der Gruppe bezieht sich auf den Paragraphen 78 des Sozialgesetzbuches VIII, der die rechtliche Grundlage für die Bildung dieser Arbeitsgemeinschaft ist.



*Zum Wohl junger Menschen und ihrer Familien:
Die Jugendhilfe-Träger aus dem Enzkreis bündeln ihre Kräfte für eine noch effektivere Zusammenarbeit. (enz)
Foto: Enzkreis, Fotografin: Patrizia Joos*

Yvonne Fries vom Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), Sozialdezernentin Katja Kreeb, Jugendamtsleiter Christopher-Tom Reimann und sein Stellvertreter Paul Renner freuten sich sehr über die tolle Resonanz auf die Einladung zur Auftaktveranstaltung. „Ziel dieses ersten Treffens war es, dass sich die Träger noch besser kennenlernen, konkrete aktuelle Bedarfe formulieren und gemeinsame Zielsetzungen festlegen“, fasst Katja Kreeb zusammen. „Und wir haben beschlossen, dieses Format zweimal im Jahr anzubieten, gegebenenfalls zu Schwerpunktthemen.“ Wichtige Fragen, die diskutiert wurden und auch in Zukunft im Fokus stehen werden, waren beispielsweise die fachliche Begleitung bei der Weiterentwicklung von Konzeptionen und Angebo-

ten, die Wahrung von Standards trotz des Mangels an Fachkräften und an Plätzen zur Inobhutnahme, die gemeinsame Bewältigung anstehender Herausforderungen wie die Zusammenführung von Jugend- und Eingliederungshilfe, die Bildung von Personalpools sowie die Durchführung regelmäßiger Planungsgespräche. Für den Herbst ist bereits ein Folgetreffen geplant, bei dem diese Themen weiter vertieft werden sollen. „Die AG 78 blickt jedenfalls optimistisch auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Träger – immer mit dem Ziel, junge Menschen und Familien, die im Enzkreis leben, bestmöglich zu unterstützen“, so Kreeb abschließend. (enz)

Mit der Reha Kinderleben verändern

Hilfe für Kinder und Jugendliche für ein gesundes Leben

Zahlreiche chronische Erkrankungen beeinträchtigen das Kinderleben und wirken sich auf die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit im Erwachsenenalter aus. Hauptgründe für eine Kinder-Reha sind laut Deutscher Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mit 33 Prozent psychische und psychosomatische Störungen, gefolgt von chronischen Leiden wie Asthma sowie Erkrankungen der Lunge und Atemwege mit 20,6 Prozent bis Adipositas und Stoffwechsel-Erkrankungen mit 18,9 Prozent. Um Kindern und Jugendlichen eine gesundheitliche Perspektive zu geben, bietet die gesetzliche Rentenversicherung für diese Zielgruppe spezielle Rehabilitationsleistungen an. Unter welchen Voraussetzungen die jungen Menschen eine Reha erhalten, zeigt die DRV BW anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April auf.

Gesundheit und Teilhabe am Leben stehen im Vordergrund

Von ADHS über Asthma bis schwerem Übergewicht – es gibt viele verschiedene Erkrankungen, die schon Kinder und Jugendliche so beeinträchtigen, dass sie nicht regelmäßig in die Schule gehen können. Die Rehabilitation kommt in Frage, wenn die – insbesondere durch chronische Erkrankungen – beeinträchtigte oder gefährdete Gesundheit des Kindes durch diese voraussichtlich wiederhergestellt oder gebessert werden und dies Einfluss auf die spätere Erwerbsfähigkeit haben kann.

Ganzheitliche Betreuung bei der Kinder-Reha

Für die Reha von Kindern und Jugendlichen stehen bundesweit zahlreiche nach neuestem medizinischen Standard ausgestattete Fachkliniken zur Verfügung. Die Reha dauert meist vier Wochen, wenn nötig länger. Nach einer Untersuchung und einem Arztgespräch vor Ort werden Reha-Ziele festgelegt und ein individueller Reha-Plan erstellt. Dieser enthält medizinische, psychologische, pädagogische, physiotherapeutische oder berufsorientierte Leistungen, an denen das Kind beziehungsweise die oder der Jugendliche während der Reha teilnimmt. Entsprechend spezialisierte und ausgebildete Mitarbeitende sind daran beteiligt. Die Kinder werden in altersentsprechenden Gruppen betreut, Schulkinder erhalten in den Hauptfächern Unterricht und lernen mit Gleichaltrigen derselben Klassenstufe und desselben Schultyps.

Kostenübernahme und finanzielle Absicherung

Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Betreuung, therapeutische Leistungen und medizinische Anwendungen übernimmt der Rentenversicherungsträger. Zuzahlungen müssen nicht geleistet werden. Auf Antrag übernimmt die DRV BW sogar die Kosten für eine Begleitperson für Kinder bis zwölf Jahre. Dazu gehören Kosten für An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung in der Reha-Klinik. Außerdem wird der entgangene Verdienst bezahlt. Bei Kindern ab zwölf Jahren können die Kosten für eine Begleitperson nur dann übernommen werden, wenn die Begleitung aus medizinischen Gründen erforderlich ist.

Wer kann die Kinder- oder Jugendlichen-Reha beantragen

Um die Kinder-Reha beantragen zu können, muss einer der Erziehungsberechtigten in den vergangenen Jahren sechs Monate Pflichtbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben oder



zum Zeitpunkt der Antragsstellung die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllen. Erziehungsberechtigte, die bereits eine gesetzliche Alters- oder Erwerbsminderungsrente beziehen, sind ebenfalls antragsberechtigt. Erhalten die Kinder und Jugendliche eine Waisenrente, ist die Voraussetzung auch gegeben. Details zu Voraussetzungen, Antragsstellung und Co. finden Sie unter www.driv-bw.de/kinderreha. Kontakt zur regionalen Beratung – online, telefonisch, per Video oder vor Ort unter www.driv-bw.de/kontakt sowie Ansprechpersonen für Prävention und Reha unter www.driv-bw.de/Ansprechstelle

„Wer rastet, der rostet“

Jetzt anmelden zu begleiteten Rundspaziergängen in Wilferdingen für Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen

ENZKREIS. „Wer rastet, der rostet“ – unter diesem Titel bietet das DemenzZentrum Westlicher Enzkreis mit Sitz in Remchingen für Menschen mit kognitiven beziehungsweise körperlichen Einschränkungen ab April ein Mal im Monat einen etwa eineinhalbstündigen, begleiteten Rundspaziergang an. Das Projekt wird aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung unterstützt. Alle, die zu Hause leben und gerne in Gesellschaft spazieren gehen, sind herzlich eingeladen – und zwar unabhängig davon, ob sie Hilfsmittel wie beispielsweise einen Rollator oder einen Gehstock brauchen oder nicht. Die Spaziergänge finden statt am 25. April, 23. Mai, 20. Juni und am 25. Juli; Treffpunkt ist jeweils um 10.00 Uhr beim DemenzZentrum am San-Biagio-Platani-Platz 6 in Wilferdingen. Im August findet keine Tour statt. Ab September folgen neue Termine.

Das langsame Laufen des zwei bis zweieinhalb Kilometer langen Rundwegs an der Pfinz in Wilferdingen fördert die Bewegung des gesamten Körpers und tut dem Kreislauf und der Seele gut. Gleichzeitig kann dabei sicheres Gehen mit dem Rollator oder anderen Hilfsmitteln trainiert werden. Es werden mehrere Pausen bei Sitzgelegenheiten gemacht.

Wer bei einem, mehreren oder vielleicht sogar allen Spaziergängen mitlaufen möchte, sollte sich unter Telefon 07231/308-5034 oder per Mail an francesca.agozzino@enzkreis.de anmelden. (enz)

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

06.04.	Andrea Stephany, Hügelstraße 10	70 Jahre
08.04.	Irma Kusterer, Schillerstraße 15	100 Jahre
08.04.	Angelika Doris Breden, Wingertweg 46	70 Jahre
09.04.	Arthur Reuck, Am Rothenrain 51	80 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.



Gemeindebücherei Ispringen



Online-Katalog:

<https://web-opackivbf.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen>
eBib Nordschwarzwald: <https://www.onleihe.de/ebib>

Telefon: 07231/800311 Email: buecherei1@ispringen.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Neue Medien für die Bücherei

In den letzten Tagen haben wir wieder **neue Medien** für die Bücherei angeschafft. Dabei wurde im Kinder- und Jugendbereich die Reihe „**Die ZeitBande**“ und „**Ein Fall für die ForscherKIDS**“ neu eingestellt, die Reihen „**Der kleine Medicus**“ ergänzt.



Neue Kinderbücher

„Die ZeitBande“

Packende Kinder-Krimis vor historischer Kulisse! Die drei Freunde könnten unterschiedlicher kaum sein, aber die kreative Tüftlerin Tinka, der gemütliche Niko und der coole Adam ergänzen sich hervorragend. Gemeinsam erlebt die ZeitBande aufregende Abenteuer in unterschiedlichen Zeiten. Zwischen Lachanfällen und Lebensgefahr bleibt es dabei immer spannend bis zum Schluss!

„Ein Fall für die ForscherKIDS“

Ein starkes Team für knifflige Fälle
Sie retten Natur und Tiere, lösen mysteriöse Rätsel und reisen sogar ins All: Die Forscher-Kids sind ein superstarkes Team! Sie kommen aus der ganzen Welt und jedes Kind ist Expert*in für ein spezielles Wissensgebiet, von Astronomie über Ozeane bis zu Dinosauriern. Wenn die geheime Forscherzentrale ruft, sind die Kids sofort zur Stelle – und schon startet eine neue aufregende Mission ...

„Der kleine Medicus“

Geschrieben vom erfolgreichen Autoren Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer.

Mit witzigen Illustrationen mit hochaktuelles Wissen aus Medizin und Forschung rund um den menschlichen Körper.

Die Nutzung der Bücherei ist ein **kostenloses Angebot der Gemeinde Ispringen**. Besuchen Sie uns stöbern ein wenig und leihen sich die Medien aus. Bücher dürfen Sie 4 Wochen und Zeitschriften, Hörbücher, Tonies, Kinder CDs und DVDs 2 Wochen mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ihr Büchereiteam